

Die angeführten Wege sind nicht komplett flach und man benötigt immer eine Begleitperson um diese zu schaffen. Am besten ist man bringt Bandschlingen oder andere Sicherungen am Rollstuhl an, damit dieser an steileren Stellen des Weges nicht davonrollt.

Reiteralmsee – ca. 5 min ohne Rolli

Man kann am Dienstag und Freitag mit dem Preunegg Jet auf die Reiteralm fahren. Die restliche Zeit kann man mit dem Auto bis zur Gasselhöh Hütte fahren und von dort direkt um den Reiteralmsee gehen. Die Runde ist sehr kurz max. 10 Minuten um herum zu kommen. Zum Einkehren empfehlen wir die Gasselhöh Hütte da diese direkt neben dem Parkplatz und der Bergstation des Preunegg Jets liegt.

Winterwanderweg Hochwurzten von oben runter – ca. 1,5 h ohne Rolli

Wir starten die Wanderung mit einer Bergfahrt auf die Hochwurzten. (Heuer etwas schwierig wenn die Gondel geschlossen ist) Von dort aus geht man die ersten zwei Kurven auf der Rodelbahn runter (Achtung Sommerodelbahn) und biegt dann auf den Winterwanderweg ein. Der Weg ist relativ flach. Es sind nur zwei – drei kurze steilere Stücke und der Weg ist manchmal ein bisschen holprig da einige Steine am Weg liegen. Wir empfehlen diesen Weg mit 2 – 3 Helfern zu gehen und den Rollstuhl durch anbringen von Bandschlingen und dadurch gutes Rückbremsen zu sichern.

Schwammerlweg Hochwurzten – ca. 35 min ohne Rolli

Wir empfehlen den Weg vom Parkplatz Hochwurzten hinter Schi Lenz zu starten.- Das erste Stück geht etwas bergauf aber ist eine schöne Forststraße. Dann zweigt man auf den Schwammerlweg ab. Der erste Teil davon geht über eine Wiese wo der Weg sehr schmal aber flach ist. Dann kommt man in den Wald und dort ist der Weg sehr gut befahrbar und ca. 1,5 Meter breit. Zwischendurch geht es ab und zu ein kleines Stück bergauf. Bei der „Schwammerlschule“ angelangt zweigt man Richtung Rohrmoos (links) ab. Dort geht der Weg flach bis zur Straße – Bushaltestelle Alpsteiger. Dann kann man entlang der Straße zur GUB hinauf gehen. (etwas steil) Wir empfehlen den Weg mit mindestens 1 – 2 Begleitpersonen zu gehen und als Sicherheit Bandschlingen an den Rollstuhl anzubringen um ihn gut halten zu können.

Karbachweg – ca. 35 min ohne Rolli

Wir empfehlen diesen Weg von der GUB Richtung Winterer zu beginnen. Dort geht man zuerst ein Stück entlang der Sommerodelbahn, also Achtung Rodler. Es sind einige steile Stücke von ca. 300 – 400 Meter zu bewältigen. Danach geht es halbwegs geradeaus. Dann geht man zuerst über die 32er und dann die 33er Piste bis zur Sunjet Piste, dann geht es bergab und man kommt wieder zur Gub zurück.

Ursprungalm Rundweg – ca. 25 min ohne Rolli

Man startet den Weg hinter der Ursprungalm – bei der Wegschild Rundweg Richtung rechts. Der Weg ist relativ flach mit einigen kleinen Stücken bergauf und bergab. Man muss über einige kleine Bäche drüber fahren. Alles in allem ist der Weg mit 1 – 2 Begleitpersonen machbar.

Planairundweg

Auffahrt auf die Planai entweder mit dem Auto oder mit der Gondel. Bei der Gondel muss man jedoch beachten ob der Rollstuhl hineingeht oder man die Person im Rollstuhl heraussetzen muss und den Rollstuhl zusammen geklappt nach oben fährt.

Empfehle den Rundweg beim Planaihof zu starten, bzw. wenn der Schnee weg ist beim Skiweg von der Weidmoosalm Richtung Mitterhaus da es dort relativ flach ist und eine Forststraße gibt (das hat uns ein Liftler gesagt – haben es selbst noch nicht ausgetestet). Der Weg ist mit dem Rollstuhl befahrbar aber man benötigt auf jeden Fall einen oder mehrere Helfer, da es immer auf und ab geht. Ich empfehle weiters Bandschlingen am Rollstuhl zu befestigen, damit dieser bei den Bergabstücken nicht davon rollt.

Wenn man den Skiweg nimmt geht man bis zur Kreuzung wo man auf den tatsächlichen Planairundweg stößt.

Schmelzofenrunde

Wir empfehlen das Auto bei der Holdalm abzustellen und den Weg zuerst in Richtung Schmelzofen zu beginnen. Dort ist ein etwas holpriger Weg aber dieser ist mit Hilfe auf jeden Fall machbar. Vom Schmelzofen weg Richtung Wehrhofalm geht es ein Stück steil bergauf, wobei man wieder mindestens 1 oder mehrere Helfer benötigt. Wir empfehlen auch wieder Bandschlingen am Rollstuhl anzubringen damit man ihn leichter nach oben zieht. Der Weg von der Wehrhofalm zurück zur Holdalm ist relativ flach und sicher mit einem Helfer machbar. (Der Weg startet neben dem Moosmandlweg).

Als Alternative für das steile Stück kann man auch auf der Straße von der Holdalm zur Wehrhofalm gehen und dann den Weg zurück wieder auf dem flachen Stück des Schmelzofenweges. (Also nicht beim Schmelzofen vorbei)

Gumpental – Schmidalm

Wir empfehlen bis zum Schranken zu fahren. Danach geht es relativ flach, bis auf ein kurzes Stück das etwas bergauf geht, bis zur Schmidalm. Der Weg ist außerdem sehr gut befahrbar da keine große Steine auf der Straße und Wurzeln sind. Für den Weg benötigt man aber trotzdem mindestens einen Helfer.

Bodenseerunde

Bis zum Forellenhof ist der Weg asphaltiert und mit einem Helfer befahrbar. Rund um den Bodensee ist ein Forstweg der gut zu befahren ist. Auf der linken Seite des Sees (Blickpunkt vom Forellenhof zum See) geht es ein kurzes Stück bergauf. Dafür benötigt man auf jeden Fall Hilfe von mindestens einer Person. Desweiteren ist eine Brücke über einen Bach. Darüber kann man mit einem normalen Rollstuhl gut fahren. (Sie ist aber nicht sehr breit – Achtung bei sehr breiten Rollstühlen).

Hauser Kaibling – Kaibling Alm

Auffahrt mit der Tauerngondel von Haus weg. Die Tauerngondel ist leider nicht barrierefrei. (Zugänge zur Gondel Tal und Mittelstation) Die Gondel ist außerdem sehr schmal, es passt aber ein Rollstuhl hinein. Man kann mit der Gondel mit Rollstuhl fahren wenn man mindestens 1 – 2 Helfer hat und das Liftpersonal auch mit hilft. Der Weg von der Tauerngondel zur Kaiblingalm ist sehr gut befahrbar. Es ist relativ flach bis auf die letzten 50 Meter wo ein kleiner Anstieg zur Hütte ist. Man benötigt aber auf jeden Fall einen Helfer.

Kleinsölk – Schwarzensee

Vom Parkplatz Breitlahnalm bis zum Schwarzensee geht der Weg relativ flach hinein. Man benötigt aber mindestens einen Helfer. Den See kann man mit dem Rollstuhl leider nicht umfahren aber man kann auf einer Seite entlang gehen.

Bergabwandern von der Dachsteingondel Talstation zur Brandalm und weiter Richtung Ramsau

Das erste Stück geht man auf der vielbefahrenen Dachsteinstraße bis zur Abzweigung zur Brandalm. Der Weg von dort bis zur Brandalm ist eine sehr holprige Forststraße. Dabei benötigt man auf jeden Fall mindestens drei Helfer die den Rollstuhl zurückhalten. Wir empfehlen am Rollstuhl Bandschlingen anzubringen um diesen gut zurück halten zu können. Von der Brandalm bis nach Ramsau ist der Weg nicht mehr ganz so holprig aber steil.

Bergabwandern bei der Talbachklamm

Die Talbachklamm hinunter ist etwas steil, daher empfehlen wir mindestens 2 – 3 Helfer um den Rollstuhl mit Bandschlingen zurück zu halten.

Michaelaberghaus bis zur Stiegleralm – eher weniger zu empfehlen

Diese Wanderung ist relativ steil und der Weg ist nicht sehr eben. Wir empfehlen diesen Weg nur mit einem guten E-Rolli mit viel Power und mindestens 2 Helfern. Bei Regen ist von dieser Route abzusehen da die Räder durchdrehen.